

# 25 Jahre Harl.e.kin e.V.

*Ein viertel Jahrhundert für Frühgeborene und in ihrer Entwicklung gefährdete Kinder in München*



## Grußwort des Münchner Oberbürgermeisters Dieter Reiter

Der Harl.e.kin e.V. wurde am 14. Juni 1996 von Mitarbeiter\*innen der Kinderabteilung des Klinikums Harlaching – damals unter der Leitung von Prof. Dr. Reinhard Roos – gegründet. Das Ansinnen damals wie heute war, mit dem gemeinnützigen Förderverein Anschaffungen tätigen und Anliegen befördern zu können, für die im knapp bemessenen Klinikbudget kein Platz war, die aber für die Gesundheit von kranken Kindern und von Frühgeborenen essenziell waren und sind.

**25 Jahre Harl.e.kin e.V. – das sind tausende Familien mit Frühgeborenen und in ihrer Entwicklung gefährdeten Kindern, die der Harl.e.kin e.V. in vieler Hinsicht unterstützt hat, beim Übergang von der Klinik nach Hause und weit darüber hinaus.**



Seit 25 Jahren berücksichtigt der Harl.e.kin e.V. in vorbildlicher Weise, dass Frühgeborene und in ihrer Entwicklung gefährdete Kinder neben guter Medizin insbesondere empathische Zuwendung, Sicherheit und Geborgenheit benötigen, um sich bestmöglich zu entwickeln.

### **25 Jahre Arbeit für Frühchen und Kinder mit Entwicklungsbesonderheiten**

Der Harl.e.kin e.V. hat die strukturierte Harl.e.kin-Nachsorge als zentrales

Anliegen, die 2003 als erfolgreiches Pilotprojekt in der Kinderklinik Harlaching ihren Anfang nahm und inzwischen an 27 bayerischen Klinikstandorten mit Neonatologie implementiert werden konnte. Kooperationspartner war von Beginn an die medizinische Abteilung der Arbeitsstelle Frühförderung Bayern. Ideell und finanziell unterstützt wurde und wird die Idee

vom Bayerischen Sozialministerium, ergänzt wird die strukturierte Nachsorge mit zusätzlichen Angeboten wie Musiktherapie und neuerdings Babymassage für Frühchen. Dies wird vom Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München sowie zahlreichen kleineren und größeren Spender\*innen finanziert. Dafür sind der Harl.e.kin e.V. und die Harl.e.kin-Familien sehr dankbar. Spenden von privaten Einzelspendern und namhaften Unternehmen sind sehr wichtig für den Verein, finanziert er doch seine Aktivitäten mit bis zu 30 Prozent aus diesen. Diese kommen oft besonders von Herzen, dafür ist der Harl.e.kin e.V. besonders dankbar.

In den ersten neun Jahren bis zur Gründung der Klinik GmbH konnte der Harl.e.kin e.V. viele Anliegen, die über die Frühchennachsorge hinausgingen, befördern. So schaffte der Förderverein der Harlacher Kinderklinik ein damals hochmodernes Beatmungsgerät für die Intensivstation an, unterstützte die Klinik für Kinder- und Jugendpsychosomatik bei

ihrer Aktion „Keine Macht den Essstörungen“ oder bei der Begrünung der Balkone, um für seelisch erkrankte Jugendliche ein positives Umfeld zu schaffen. Ein Highlight war natürlich die Schaffung von insgesamt sechs **Eltern-Kind-Zimmern** an allen drei Harl.e.kin-Nachsorgestandorten mit der Unterstützung der „Sternstunden des Bayerischen Rundfunks“. **Ein Anliegen, das in den kommenden Jahren im Neubau des Klinikums Harlaching wieder aktuell werden wird.** Auch Sprechzimmer konnten mit Unterstützung des Harl.e.kin e.V. eingerichtet werden, der Patientenkindergarten konnte immer wieder mit neuem Spiele- und Bastelmaterial bereichert werden, für die minderjährigen unbegleiteten Flüchtlinge, die in Quarantäne verbleiben mussten, wurden Fernsehlaptops angeschafft, damit diese sich nicht so völlig isoliert fühlen. Als in einem Jahr besonders viel Arbeit für die Harlekin-Nachsorgekinderkrankenschwestern anfiel, die diese mit hohem Einsatz für die Familien in Not leisteten, unterstützte die Stiftung Soziales München der Stadtsparkasse München den Harl.e.kin e.V. bei der Finanzierung der Mehrkosten, das war sehr wichtig für den Verein.

**Dies und vieles mehr bedeutet Harl.e.kin e.V. – Harlachinger Eltern Kind Initiative –, der inzwischen mit der Harl.e.kin- Frühchen-Nachsorge auch in Schwabing (seit 2011) und an der Klinik rechts der Isar (seit 2009) fest etabliert ist.**

### **Vielfältige Hilfen für Eltern und Kinder**

Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit des Harl.e.kin e.V. sind die finanziellen Einzelhilfen für Familien in sozialer Bedrängnis. Auch im reichen München gibt es große soziale Not. Ein Frühgeborenes bringt manch eine Familie an finanzielle Grenzen. Hier hilft der Harl.e.kin e.V., der in begründeten Einzelfällen finanzielle Hilfen aus Mitteln des SZ-Adventskalenders sowie der Stiftung Grosjean des städtischen Sozialreferats gewähren kann. In sehr seltenen Fällen erfolgt auch die Übernahme von Beistandungskosten durch den Harl.e.kin e.V. .

### **25 Jahre Harl.e.kin e.V.**

**Das sind tausende von Familien mit ehemaligen Früh- und Risikogeborenen der Intensivstationen, die von den pflegerischen und entwicklungspädagogischen**



*Das Ehepaar Reiter beim Weihnachtsbesuch auf der Harlachinger Frühchenstation (2015).*

**Mitarbeiterinnen der Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge nach einem langen Aufenthalt auf den neonatologischen Intensivstationen unserer Perinatal-Zentren Harlaching und Schwabing auf ihrem Weg zur alleinverantwortlichen Betreuung zu Hause begleitet worden sind.**

Das sind tausende Familien mit Frühchen und in ihrer Entwicklung gefährdeten Kindern, die jede notwendige Unterstützung durch die Harl.e.kin-Nachsorgeteams erfahren haben, die notwendig war, und dies solange, bis sich ein stabiles familiäres System zu Hause eingespielt hatte.

Dies sind **hunderte von Familien, die Harl.e.kin-Einzelfallhilfen bekommen haben** und denen so eine Brücke gebaut werden konnte.

Natürlich war und ist der Harl.e.kin e.V. auch bei Fachsymposien aktiv und unterstützt Fortbildungen für seine Mitarbeiterinnen. Coronabedingt pausiert der Verein zwar mit Veranstaltungen, aber im kommenden Jahr sind u.a. eine Festveranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum sowie ein Fachsymposium angedacht.

**1996 bis 2021, das sind 25 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit, das sind Generationen von Frühchenfamilien und anderen in ihrer Entwicklung gefährdeten Kindern, um die sich die Mitarbeiter\*innen des Harl.e.kin e.V. mit viel Engagement und Sachverstand gekümmert haben.**

Das wird auch in Zukunft so sein, da bin ich mir sicher, und dafür danke ich allen engagierten Mitarbeiter\*innen und dem ehrenamtlichen Vorstand von Herzen. Besonders erwähnt sei Prof. Dr. Reinhard Roos, der für sein herausragendes Engagement für Neonatologie und Nachsorge bereits 2019 die Medaille „München leuchtet – den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Silber erhalten hat. Natürlich auch der aktuell amtierende Vorstand rund um Herrn Dr. Armin Gehrmann und Frau Dr. Andrea Zimmermann, der die Geschicke des Harl.e.kin e.V. mit hohem Sachverstand und viel Gespür lenkt, sich um die perinatal belasteten Familien kümmert und die Harl.e.kin-Teams an den Münchner Kinderkliniken zusammenhält. Das ist gerade jetzt in der schwierigen Sars-Covid 19-Pandemie von unschätzbarem Wert.

**Sehr gerne habe ich schon im Jahr 2015 die Schirmherrschaft für den Harl.e.kin e.V. übernommen und wünsche ihm als dem Förderverein für Frühchen in München weiter eine erfolgreiche Arbeit.**

*Dieter Reiter*



Landeshauptstadt  
München

## Stimmen zum Harl.e.kin-Jubiläum

### Staatsministerin Carolina Trautner, MdL

25 Jahre Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge – ein Vierteljahrhundert Einsatz für Familien mit früh- oder risikobehobenen Kindern. Der Verein Harl.e.kin hat seinerzeit weit in die Zukunft geblickt, Maßstäbe gesetzt, der Zeit einen enormen Schub gegeben und zahlreiche Nachhahmer in Bayern gefunden. **Betroffene Familien können sich auf die Harl.e.kin-Nachsorge verlassen:** Die Menschen bei Harl.e.kin geben jeder Familie Hoffnung und Zuversicht und genau die Unterstützung, die sie braucht. Für diese zutiefst menschliche Arbeit möchte ich Ihnen meinen tiefen Respekt und meinen großen

Dank aussprechen. Ich gratuliere Ihnen sehr herzlich zum 25. Geburtstag und wünsche weiterhin alles Gute und Gottes Segen für Ihre wichtige Aufgabe.

*Carolina Trautner, MdL, ist Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, welches das erfolgreiche interdisziplinäre Vernetzungsprojekt zwischen bayerischen Kinderkliniken mit Neonatologie und interdisziplinären Frühförderstellen, die Harl.e.kin-Nachsorge, von Beginn an (2003 in der Kinderklinik Harlaching) ideell wie materiell unterstützt.*



### Dr. med. Axel Fischer

„Die München Klinik steht für eine besondere Expertise in der Versorgung von Frühgeborenen und versorgt an den Standorten Schwabing und Harlaching jedes Jahr rund 80 Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 Gramm. Während wir in anderen Fachbereichen unsere Patient\*innen gesund machen, machen wir unsere kleinsten Patient\*innen groß. Gemeinsam mit den Eltern freuen sich unsere ärztlichen und pflegerischen Teams über jeden erreichten Meilenstein. Das ist ein wochen- und monatelanges Miteinander auf dem Weg ins gemeinsame Familienleben, das nicht an den Klinikoren endet. **Nachsorge ist für Frühchen-Familien unfassbar wichtig** und eine gute Frühgeborenenversorgung fußt auf einem nahtlosen Übergang, der durch den Einsatz des

Harl.e.kin e.V. seit nunmehr einem viertel Jahrhundert für unsere Familien selbstverständlich ist, obwohl es ganz und gar nicht selbstverständlich ist. Wir schätzen diese wichtige Zusammenarbeit sehr und sind stolz darauf, dass sich viele unserer Kolleginnen und Kollegen ehrenamtlich im Harl.e.kin Verein engagieren und mit den Familien Stück für die Stück in die Normalität gehen. Wir freuen uns sehr auf die weitere enge Zusammenarbeit mit Harl.e.kin, die für unsere Patientenfamilien bereits während der stationären Versorgung spürbar ansetzt und mit zielgerichteten Projekten die Versorgung über den im Gesundheitssystem vorgesehenen Rahmen nachhaltig verbessert.“

*Dr. med. Axel Fischer ist seit vielen Jahren Vorsitzender der Geschäftsführung der München Klinik und unterstützt den Harl.e.kin e.V. in seinen Anliegen der umfassenden Betreuung von perinatal belasteten Familien nachhaltig.*



### Dieter Reiter

**25 Jahre Harl.e.kin e.V. sind eine Erfolgsgeschichte mit bayernweitem Vorbildcharakter.** Im Jahr 1996 in der Kinderklinik Harlaching als Harl (achinger) E (ltern) Kin (der) Verein gegründet, kümmert er sich um eine ganzheitliche Betreuung von Früh- und Neugeborenen und deren Familien. Sie werden durch die „Harlekin-Frühchen-Nachsorge“ in den Kinderkliniken Harlaching und Schwabing der München Klinik sowie im Klinikum rechts der Isar gefördert und die Familien auch nach der Entlassung aus der stationären Versorgung unterstützt. Und schon bald nach seiner Gründung wurde der Verein auch zum

Vorbild für die bayernweite Harl.e.kin-Nachsorge an zahlreichen weiteren Standorten im Freistaat, darunter in München auch in Großhadern und am Klinikum Dritter Orden.

Als Schirmherr des Harl.e.kin e.V. seit dem Jahr 2015 freue ich mich sehr über das großartige bürgerschaftliche und ehrenamtliche Engagement, für das dieser Verein steht. Seine beispielhafte Arbeit ist eine **unschätzbare Unterstützung** für diejenigen unter den Kleinsten, die einen besonders holprigen Start ins Leben haben, und seit 25 Jahren ein **Glücksfall für Münchner Kinder** und Familien. Vielen Dank dafür und herzliche Glückwünsche zum Jubiläum!

# Stimmen zum Harl.e.kin-Jubiläum

*Prof. Dr. med. Reinhard Roos war langjähriger Chefarzt der Kinderklinik Harlaching und ist Gründungsmitglied und langjähriger 2. Vorsitzender des Harl.e.kin e.V. und Kinderarzt der Neonatologie. Sein besonderer Dank gilt Frau Dr. Sabine Höck von der Arbeitsstelle Frühförderung, die das Pilotprojekt Harl.e.kin-Nachsorge gemeinsam mit Frau Hesse tatkräftig aufgebaut hat.*



## **Prof. Dr. med. Reinhard Roos**

25 Jahre Harl.e.kin e.V., das bedeutet vor allem herzlichen Dank an die vielen Unterstützer, die das Anliegen des Vereins über Jahre mitgetragen haben.

**Wir können uns glücklich schätzen, dass wir hierzulande eine hervorragende Gesundheitsversorgung haben. Die aktuelle Situation der COVID-19 Pandemie zeigt das. Allerdings ist das System straff durchorganisiert und vor allem „durchökonomisiert“. Das hinterlässt schmerzliche Defizite! Was man mit „Betreuung“ oder „Fürsorge“ verbindet (ohne paternalistisch zu werden), ist da nur rudimentär übriggeblieben und zum Kostenfaktor geworden. Der Mensch lebt aber nicht vom Brot allein. Unsere vielen Pflegenden leiden täglich besonders unter diesen Defiziten der Patientenbetreuung. Das wird derzeit unter dem Stresstest der Pandemie allen offensichtlich und in der Presse thematisiert, ist aber schon seit Jahren ein ungelöstes Problem.**

**Die Defizite der „Betreuung“ oder „Fürsorge“ abzumildern, ist Ziel aller MitarbeiterInnen des Harl.e.kin e.V..**

Die vielen Facetten unserer Aktivitäten haben wir immer wieder thematisiert (z. B. auch im neuen Internetauftritt: [www.harlekin-verein.de](http://www.harlekin-verein.de)).

Danken wollen wir vor allem den vielen Pflegerinnen, Therapeuten, Ärztinnen und Ärzten, die neben ihren täglichen, kräftezehrenden Aufgaben in der Klinik unsere Kleinsten und deren Familien liebevoll unterstützt und in Krisen aufgefangen haben. Das ist neben dem sehr fordernden Alltag in der Klinik alles andere als selbstverständlich und verdient höchste Anerkennung!

Danken wollen wir aber auch den vielen Institutionen und Personen, die durch materielle Zuwendungen unsere Aktivitäten erst ermöglicht haben. Natürlich wird der Harl.e.kin e.V. subsidiär durch das bayerische Sozialministerium und das Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München unterstützt. Wie vorgesehen reichen diese Mittel aber nicht aus, der Verein muss – wie das so ist – mit erheblichen Mittel durch viele kleine und große Spenden getragen werden.

Wen sollen wir alles nennen, ohne den oder die eine oder andere Institution oder Person nicht zu erwähnen? Die Liste wäre sehr lange! Wir wollen es mit einem herzlichen Dank an alle Unterstützer, seien es Großspenden oder kleine Beiträge ausdrücken. Sie beruhen alle auf dem gleichen Engagement und großer Verantwortungsbereitschaft. Das zeigt, dass unsere Gesellschaft viel mehr zusammenhält als das bekannte: „Ich will aber ...“ oder „ich will aber nicht ...“, oder „es ist aber mein Recht ...“! Ist das nicht erfreulich?

**Möge der Harl.e.kin mit seinen Aktivitäten auch die nächsten Jahrzehnte blühen und gedeihen! Ich bin sicher, es wird gelingen! Der Bedarf ist da.**

# HARL



## **Prof. Dr. med. Christoph Scholz**

Jedes Jahr werden rund 3.300 Babies in den Frauenkliniken Harlaching und in Neuperlach geboren. Natürlich auch viele Früh- und Risikogeborene, die umfassend versorgt werden. Auch die zahlreichen Zwilings- und Drillingsgeburten gehören dazu. Die enge Verzahnung von modernster Perinatalmedizin und Neonatologie, wie wir sie in Harlaching haben, gewährleistet die beste und umfassendste Versorgung für die Kleinsten. **Mit der Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge ist**

**die Begleitung dieser perinatal belasteten Familien auch über den stationären Aufenthalt hinaus gesichert.** Dafür sind wir sehr dankbar! Jetzt und in Zukunft: Meinen herzlichsten Glückwunsch zu 25 Jahren Harl.e.kin e.V.!

*Prof. Dr. med. Christoph Scholz ist Chefarzt der Frauenkliniken Harlaching und Neuperlach, MÜK, Mitglied Harl.e.kin e.V.*



### Gabriele Schmidt-Maaß

25 Jahre Harl.e.kin e.V. bedeutet ein Vierteljahrhundert intensives Engagement für die Frühchen und deren Eltern und Geschwister. Ganzheitliche Betreuung mit umfassender fachlicher und psychosozialer Unterstützung ist für die gute Entwicklung der kleinen Kinder und deren Familien eine enorm wichtige Voraussetzung für den Start in das Leben. Die Frühchennachsorge des Harl.e.kin e.V. bietet ein Betreuungskonzept, das im Zusammenhang mit der Entlassung aus der stationären Versorgung mit der nachfolgenden Betreuung eine Lücke schließt – eine Brücke baut. **Es ist eine medizinisch und sozial unendlich wichtige Unterstützung, die die Entwicklung der Kinder erheblich gefördert und das Leben der Familien erleichtert.** Die Beschäftigten unserer Kinderklinik verfügen nicht nur über die notwendigen speziellen medizinischen, pflegerischen, psychosozialen und therapeutischen Fähigkeiten für die wichtige Frühchenversorgung. Darüber hinaus haben sie das

Harl.e.kin-Nachsorgekonzept entwickelt und halten dieses mit viel Einsatz aufrecht. Es macht mich stolz und glücklich, dass ich vor allem in meiner Harlachinger Zeit dazu einen Beitrag leisten konnte. Für die Zukunft wünsche ich dem Harlekin e.V. weiterhin viel Kraft und Erfolg sowie den Familien beste Gesundheit und ein glückliches Leben.

Das 25-jährige Jubiläum bietet den Anlass, all denjenigen von Herzen zu danken, die den Harl.e.kin e.V. aufgebaut haben und dieses wichtige Versorgungskonzept für München und darüber hinaus weiterentwickeln.

*Gabriele Schmidt-Maaß war viele Jahre Klinikdirektorin in Harlaching und leitet heute den Geschäftsbereich Compliance, Recht und klinische Forschung der München Klinik. Sie ist Antikorruptionsbeauftragte für die München Klinik gGmbH.*



### Andrea Zimmermann

In meiner langjährigen Tätigkeit als Leiterin der Neugeborenen Intensivstation im Klinikum rechts der Isar sowie im Perinatalzentrum Harlaching habe ich sehr viele Früh- und Risikoneugeborene betreut und begleitet und weiß, wie stressig und belastend die Perinatalphase für Mütter und Väter und ihre Kinder ist.

Auch wenn die weitaus größere Zahl der frühgeborenen Kinder sich gut und zufriedenstellend entwickelt, überleben trotz aller neonatologischen Fortschritte manche Kinder mit Folgeschäden oder Entwicklungsproblemen. Und gerade nach Entlassung nach Hause stürmen dann neue Fragen und Unklarheiten und Unsicherheiten auf die Eltern ein, sie wünschen sich Unterstützung und Beratung.

Sehr gerne arbeite ich seit 3 Jahren ehrenamtlich im Harlekin-Vorstand mit, weil ich die 1996 in der Kinderklinik Harlaching unter Leitung von Prof. Roos geborene Idee einer aufsuchenden Nachsorge durch ein Tandem aus Kinderkrankenschwester und Mitarbeiterin des Mobilien Dienstes der Lebenshilfe für vorbildlich halte. Sie diene nicht umsonst als Blaupause für weitere Trägervereine in Bayern.

**Der Harl.e.kin e.V. leistet mit seinem niedrigschwelligen Beratungsangebot Großartiges und unterstützt mit diesem wichtigen Baustein eine stabile Eltern-Kind-Beziehung.**

*Andrea Zimmermann, 2. Vorstand Harl.e.kin e.V., Kinderärztin und Neonatologin*

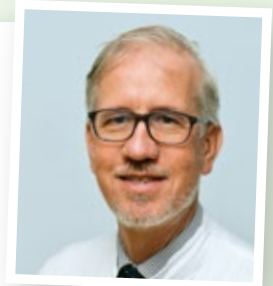


### Prof. Dr. med. Marcus Krüger

Wir können heute wirklich viel erreichen, auch für kleine Frühgeborene unter 1000g Geburtsgewicht. Viele Kindern werden heute ohne dass der Frühgeburtlichkeit schwere bleibende Schäden folgen groß. Ja – und am Anfang steht die Medizin im Vordergrund. Das hochprofessionelle gemeinsame interdisziplinäre Arbeiten mit Geburtshelfern, Hebammen, Kinderkrankenschwestern und Kinderärzten, um eine optimale Versorgung zu ermöglichen. Dann aber kommt unmittelbar dazu, dass diese kleinen Kinder nicht alleine in dieser Welt stehen, sondern Eltern haben, mit großer Sorge um das frühgeborene Kind, die wir in unsere Behandlung mit einbeziehen. Das familiäre Umfeld benötigen gerade diese Kinder, um gut aufzuwachsen. Da reicht Medizin alleine nicht aus. Harl.e.kin ermöglicht nicht nur, Kinder aus unserem stationären Team heraus wei-

ter zu begleiten und die gute Therapie aus der Klinik heraus auch in den ambulanten Bereich fortzusetzen, sondern auch die Familien zu begleiten und ihnen die Ängste zu nehmen, die es mit sich bringt, ein frühgeborenes Kind nach wochenlangem Klinikaufenthalt zu Hause zu haben. Diese Sicherheit macht dann wieder eine feste Eltern-Kind-Beziehung möglich, die in ein normales Aufwachsen münden kann. **Unsere Medizin ist wichtig, aber sie ist nicht alles, dafür ist es gut zu wissen, dass es Harl.e.kin gibt.**

*Prof. Dr. med. Marcus Krüger ist Chefarzt der Klinik für Neonatologie, München Klinik Harlaching & Schwabing, Beirat Harl.e.kin e.V.*



## Stimmen zum Harl.e.kin-Jubiläum

### Dr. med. Armin Gehrmann

**Früh- und Risikogeborenen brauchen Nachsorge.** Die Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge ist eine echte Verbesserung für perinatal belastete Kinder und ihre Familien. Sehen wir in der entwicklungspsychiatrischen Sprechstunde des Kbo Kinderzentrum Ästhetik Kinder oft erst mit milden Entwicklungsstörungen, später mit ausgeprägten Entwicklungsstörungen, Regulations- und Essstörungen, die entsprechend komplizierter und schwieriger in der Behandlung sind, eröffnet die Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge mit der Möglichkeit von Hausbesuchen, die Kinder im familiären Umfeld zeitnah zum stationären Aufenthalt zu begleiten. Manch eine Entwicklungsbesonderheit oder gar Fehlentwicklung kann so sehr frühzeitig erkannt und entsprechend therapiert werden. Den Eltern erspart dies oft eine jahrelange Odyssee durch die vielen Angebote, die aber manchmal eine genaue Diagnose und Therapie leider nur verzögern. Durch die Anbindung an Klinik, Frühförderstelle und Entwicklungspsychiatrie kann

die Harl.e.kin-Nachsorge Kind und Familie hier oftmals viel zügiger und zielgerichteter helfen. Für mich als Kinderarzt und Entwicklungsneurologe war die gemeinsame Sprechstunde mit Frau Köhler-Sarimski vor vielen Jahren in Harlaching eine echte Bereicherung, da sie mir die vielfältigen Facetten der entwicklungspädagogischen Arbeit gezeigt hat – die in der klinischen Arbeit nicht so sichtbar werden.

**Für mich gilt: Früh- und Risikogeborenen brauchen Nachsorge!** Ich bin dankbar, dass wir die Harlekin-Nachsorge auf- und systematisch ausgebaut haben, und bin sehr gern ehrenamtlich als 1. Vorsitzender des Harl.e.kin e.V. seit vielen Jahren tätig.

**Herzlichen Glückwunsch zum 25. Geburtstag!**

*Dr. med. Armin Gehrmann, Leiter sozialpädagogische Sprechstunde am kbo-Kinderzentrum Kinderklinik Schwabing, 1. Vorstand Harl.e.kin e.V.*



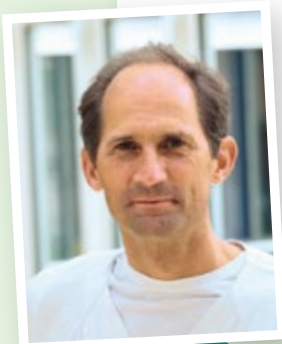
### Dr. med. Kilian Ackermann

**Moderne Neonatologie braucht gute Nachsorge, gute Nachsorge braucht die Unterstützung engagierter Spender.** Am Perinatalzentrum Harlaching werden auf der Neonatologischen Intensivstation jährlich rund 40 extrem unreife Frühgeborene betreut. Dazu kommen auch viele Reifgeborene, bei denen bereits pränatal komplexe Krankheitsbilder diagnostiziert worden sind, die eine Aufnahme des Kindes nach der Geburt erfordern. Diese Kinder werden auf der neonatologischen Intensivstation mit hohem Einsatz und auf höchstem medizinischen Niveau über viele Wochen, manchmal Monate intensivmedizinisch versorgt. Es ist beruhigend zu wissen, dass diese Kinder und Familien auch nach ih-

rer Zeit in der Klinik so lange weiterbetreut werden, bis das familiäre System stabil und gefestigt ist. Bei Entwicklungsauffälligkeiten kann frühzeitig nachgesehen und die richtige Therapie eingeleitet werden – oft lange, bevor sich ein Krankheitsbild herausgebildet hat. Für mich als Neonatologe und Kinderkardiologe ist die Nachsorge dieser Kinder ein wesentlicher Bestandteil in der weiteren Betreuung der Kinder nach ihrer Entlassung. Als Schatzmeister des Harl.e.kin freue ich mich, daß diese Arbeit von vielen Menschen durch deren Spenden, die die Arbeit des Harl.e.kin erst möglich, anerkannt und geschätzt wird.

Dem Harl.e.kin wünsche ich Alles Gute zum 25. Geburtstag, den Unterstützern und Spendern danke ich von Herzen!

*Dr. med. Kilian Ackermann, Kinderkardiologe, Neonatologe, Schatzmeister des Harl.e.kin e.V.*

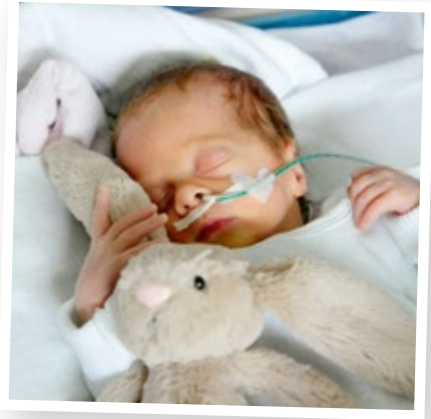


H A R L E K I N



# Dankesworte von Familien aus der Harl.e.kin-Nachsorge

*Die kleine Philippa kam zehn Wochen zu früh auf die Welt. Noch hatte niemand damit gerechnet. Doch heute geht es ihr gut. Denn inzwischen können selbst extreme Frühchen gerettet werden – schon ab der 24. Schwangerschaftswoche. All das dank modernster Medizin.*



## **Harl.e.kin-Familie Harlaching mit Sohn Noah:**

„Wir haben unseren Sohn Noah Simon am 4.7.2019 in der 25. Schwangerschaftswoche nach einer komplikationsreichen Schwangerschaft bekommen. Er hatte eigentlich einen kleinen Zwillingbruder, der durch die Plazenta nicht richtig ernährt werden konnte. Deshalb haben wir ihn schon ganz früh verloren. Noah hatte ein Loch in der Fruchtblase, es ging auch immer wieder Fruchtwasser ab, bis die Ärzte in der Klinik Harlaching ihn per Kaiserschnitt geholt haben. Danach hatten wir lange Wochen und insgesamt fünf Monate auf der Intensivstation, mit vielen Ängsten und großer Unsicherheit, was kommen wird. Man konnte da nur von Tag zu Tag denken. Noah hatte eine schwere Komplikation durch die Frühgeburtlichkeit in seiner 2. Lebenswoche und musste mehrmals am Darm operiert werden. Wir wussten zeitweise nicht, ob er dies überleben wird. Dank des tollen Teams der Intensivstation hatten wir viel Halt und unglaubliche Unterstützung, ich hab dort jeden Tag viele Stunden mit Noah verbracht – es war wie ein Familien-Ersatz für uns.“



Irgendwann wurden wir auf die Normalstation verlegt, wo wir endlich ein eigenes Zimmer hatten. Dort betreute uns die Kinderkrankenschwester Silke sehr intensiv, welche auch Teil des Harl.e.kinteam ist und uns glücklicherweise für die erste Zeit zuhause zugeteilt wurde.

Im November 2019 ging es endlich nachhause, natürlich mit vielen Ängsten, was uns mit unserem Kind und teilweiser künstlicher Ernährung erwartet.

Umso schöner war es, dass Silke regelmäßig zu Besuch kam, und uns viele Tipps gegeben hat, wie wir mit allem besser umgehen können. Vor allem für mich als Mutter war dies eine sehr wertvolle psychische Stütze. Manchmal war auch eine Heilpädagogin mit dabei, die sich die Interaktion zwischen Noah und mir angeschaut und viel mit mir geredet hat. Ich finde es eine tolle Möglichkeit, mit Harl.e.kin zuhause eine begrenzte Zeit eine weitere Betreuung zu haben, vor allem wenn es schon bekannte Gesichter aus der Klinik sind. Ich würde es immer wieder genauso machen.“

## **Martina S. mit Familie:**

„Ein Frühchen zu kriegen, damit hatten wir nicht gerechnet. Sorge und Ängste begleiteten die Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach in der Klinik. Die Herausforderungen zu Hause waren groß. Harl.e.kin e.V. half uns, schwierige Phasen zu überstehen, stand uns mit praktischen Tipps und mit Rat und Tat zur Seite und war vor allem eine sehr große seelische und moralische Stütze! Vielen lieben Dank für die herausragende Arbeit, die hilfsbereiten und netten Menschen im Team und die Träger des Projekts für die finanzielle Unterstützung. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!“

## **Harl.e.kin-Familie aus dem Klinikum rechts der Isar:**

„Unser Sohn wurde als extremes Frühgeborenes ein gutes Jahr lang von den beiden Harl.e.kinnachsorge-Mitarbeiterinnen Alexandra und Verena betreut. Beide waren sehr herzlich und liebevoll. Es tut gut, wenn man in dieser schweren Zeit jemanden an der Seite hat, dem man alles erzählen kann und der einem zuhört und professionelle, aber auch jederzeit menschlich wertvolle Ratschläge gibt. Wir möchten ein großes DANKE sagen und sind froh, dass es euch gibt.“

## **Harl.e.kin-Familie mit Viktoria aus Harlaching:**

„Nachdem wir mit unserer Tochter während der 3 Monate Krankenhausaufenthalt immer eine KinderkrankenpflegerIn oder ÄrztIn fragen konnten, war es für uns als Eltern ein großer Sprung nach Hause. Unsere Tochter hatte am Entlasstag gerade 1.800 g. Die Verantwortung und auch die Unsicherheit war aber da und gefühlt sehr groß. Das Harl.e.kin-Tandem hat uns dabei bestmöglich unterstützt, uns Sicherheit gegeben und uns auch die Angst genommen, alleine zu Hause etwas falsch zu machen. Für alle Fragen hatte das Team ein offenes Ohr und auch kompetente Ratschläge. Dadurch konnte man auch in eine „normale“ Elternrolle hineinwachsen und Selbstvertrauen in die eigenen Mutter- und Vaterinstinkte gewinnen. Der klinische Ablauf ist ja ein ganz anderer und sehr geregelt. Die Rhythmen sind ja oft vorgegeben, was z. B. die Fütterungszeiten und Fütterungsmengen betrifft. Für all diese Fragen zuhause hatten wir immer tolle und einfühlsame AnsprechpartnerInnen bei Harl.e.kin. Da denken wir auch heute oft zurück.“

# Stimmen zum Harl.e.kin-Jubiläum aus dem Klinikum rechts der Isar



Klinikum rechts der Isar  
Technische Universität München

## Univ. Prof. Dr. Marion Kiechle

Jeder, der schon mit Frühchen in Berührung gekommen ist, sei es im privaten oder beruflichen Umfeld, weiß, was es bedeutet: Sorge, Unsicherheit, Angst und der Wunsch, alles erdenklich Mögliche zu tun, um die Frühchen beim Start ins Leben so gut wie nur irgend möglich zu betreuen und zu begleiten. Dies alles überschattet die große Freude und Dankbarkeit über das neue Familienmitglied und macht die erste Zeit zu einer enormen Herausforderung für die Eltern. Seit über 25 Jahren steht der Harl.e.kin e.V. diesen Eltern bei ihrer Auf-



gabe zur Seite und unterstützt sie mit vielfältigen Angeboten, um ein Optimum für die Entwicklung der frühgeborenen Kinder zu ermöglichen. Ich bin sehr stolz und dankbar, dass die Neonatologie in der Frauenklinik im rechts der Isar seit 2009 Teil von Harl.e.kin ist und so diese wichtige Arbeit im Sinne der Nachsorge und individuellen Betreuung der Frühchen und ihrer Familien unterstützt und begleitet. Ich möchte mich hier bei allen bedanken, die dieses Projekt möglich machen und wünsche Harl.e.kin für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und alles Gute

Ihre Marion Kiechle.

*Univ. Prof. Dr. Marion Kiechle  
Direktorin der Frauenklinik, Mitglied der Leopoldina,  
Staatsministerin a. D., Universitätsklinikum rechts der  
Isar der Technischen Universität München (TUM)*

## Prof. Dr. med. Bettina Kuschel

Zum 25 jährigen Harl.e.kin e.V. Jubiläum beglückwünsche ich den Verein, seine Initiatoren und viele, viele Menschen, die dieses herausragende Münchener Erfolgsprojekt über so viele Jahre etabliert, begleitet, unterstützt und am Leben erhalten haben. Dies ist nicht selbstverständlich und spiegelt mit Sicherheit die große Not von Eltern mit Frühchen und kranken Neugeborenen, den „richtigen“ Weg ins Alltagsleben für ihre Familien während und nach dem stationären Aufenthalt ihrer Babies zu finden. Ich bin stolz und glücklich, in einer Klinik zu arbeiten, die ebenfalls seit über 13 Jahren von diesem Erfolgsprojekt profitiert: So vielen Müttern habe ich gemeinsam mit unseren Kinderärzten die Möglichkeit vermittelt, über ihre eigene Entlassung aus der Klinik hinaus, oft



lange Zeit in „unserem“ Harl.e.kin-Appartment nahe ihrem Baby zu wohnen, wobei sich mit dieser Wohnmöglichkeit in meiner Erinnerung auch manch lustige Szene verbindet! Den Anstoss und die Umsetzung verdanken wir unserer besonders engagierten ehemaligen Neonatologin Dr. Andrea Zimmermann.

DANKE von uns Geburtshelfern und DANKE stellvertretend für alle ehemaligen und zukünftigen Familien, die – wie auch immer benötigt – die Chance erhalten, von Harl.e.kin e.V. begleitet werden zu dürfen.

*Prof. Dr. Bettina Kuschel, Leiterin der Sektion  
Geburtshilfe und Perinatologie am Klinikum rechts der  
Isar, TU München*



**Prof. Dr. Esther Rieger-Fackeldey,**

Wenn wir „unsere“ Früh- und Risikogeborenen Kinder nach Hause entlassen, möchten wir sie genauso gut versorgt wissen wie bei uns in der Klinik.



Es ist eine große Erleichterung, dass wir diesen Kindern eine gute Nachsorge anbieten können, die von Harl.e.kin finanziert wird. Eine unserer engagierten Kinderkrankenschwestern zusammen mit einer Mitarbeiterin der Frühförderung kümmert sich um die kleinen Patienten und ihre Eltern zu Hause.

Dabei werden alle medizinischen, aber auch sozialen Belange versorgt. Die Eltern und wir sind froh, dass unsere Patienten so gut betreut werden nach ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus.

Wir wünschen uns viele weitere Jahre Harl.e.kin zum Wohl unserer kleinen Patienten.



*Prof. Dr. Esther Rieger-Fackeldey, MSc, PhD  
Leitende Oberärztin der  
Klinik für Neonatologie am  
Klinikum rechts der Isar.*



*Die Zwillinge Emin und Din mit Ihrer Mama, Harl.e.kin Sr. Lydia Döffel (links) und Prof. Dr. Rieger-Fackeldey (rechts).*



**Dr. Martin Siess**

Eine Frühgeburt kann das ganze Leben prägen – und sie stellt das Baby und seine jungen Eltern von Anfang an vor große Herausforderungen. In der Neonatologie am Universitätsklinikum rechts der Isar tun wir alles dafür, um den gemeinsamen Start auf höchstem medizinischen Niveau bestmöglich zu gestalten. Alle Frühchen-Mütter und -Väter können sich bei uns auch an eine Gesprächstherapeutin wenden, um in ihre neue Rolle besser hineinzuwachsen und ihrem Kind täglich Kraft zu vermitteln. Doch die Betreuung von Frühgeborenen endet nicht mit der Entlassung aus der Klinik, sie geht weiter. Und genau an dieser Stelle leistet Harl.e.kin e.V. hervorragende Arbeit – seit nunmehr 25 Jahren.

Wir freuen uns sehr darüber, dass der Verein auch in unserem Universitätsklinikum aktiv ist. Seit 2009 hat er mehr als 1 000 Frühgeborene und ihre Familien begleitet. Eine großartige Leistung!

Wir sagen Danke für dieses außergewöhnliche Engagement.

Ihr Martin Siess



*Dr. Martin Siess, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender am Universitätsklinikum rechts der Isar*



# Ansprechpartner in den Perinatalzentren Harlaching, Schwabing und rechts der Isar

## **Prof. Dr. med. Marcus Krüger**

Chefarzt der Klinik für Neonatologie Harlaching & Schwabing, Beirat Harl.e.kin e.V.  
T 089 6210-2720  
kinderklinik.kh@muenchen-klinik.de

## **Dr. med. Kilian Ackermann**

Itd. Oberarzt, Klinik für Neonatologie Harlaching, Schatzmeister Harl.e.kin e.V.  
T 089 6210-2703 und über die neonatologische Frühgeborenenstation:  
T 089 6210-2741  
kilian.ackermann@muenchen-klinik.de

## **Prof. Dr. med. Christoph Scholz**

Chefarzt der Frauenkliniken Harlaching und Neuperlach, Mitglied Harl.e.kin e.V.  
T 089 6210-6501  
christoph.scholz@muenchen-klinik.de

## **Prof. Dr. med. Ester Rieger-Fackeldey**

Oberärztin Neonatologie am Klinikum rechts der Isar  
ester.rieger-fackeldey@mri.tum.de

## **Harl.e.kin e.V. – Förderverein und rechtlicher Träger der Harl.e.kin-Nachsorge an den Münchner Kinderkliniken**

### **Dr. med. Armin Gehrman**

Leiter der sozialpädiatrischen Sprechstunde der KBo an der Kinderklinik Schwabing,  
1. Vorstand Harl.e.kin e.V.  
armin.gehrmann@kbo.de

### **Dr. med. Andrea Zimmermann**

Kinderärztin, Neonatologin,  
2. Vorstand Harl.e.kin e.V.  
a.zimmermann@harlekin-verein.de

### **Prof. Dr. med. Reinhard Roos**

Harl.e.kin e.V.

### **Eva Hesse**

Koordination & Öffentlichkeitsarbeit  
info@hesse-eva.de

## **Standortkoordinatorinnen**

### **Dipl. Psych. Julia Rehbinder**

München Klinik Harlaching  
julia.rehbinder@muenchen-klinik.de

### **Sandra Resch**

München Klinik Schwabing  
sandra.resch@muenchen-klinik.de

### **Lena Radtke**

Klinikum rechts der Isar  
lena.radtke@mri.tum.de

## **Harl.e.kin e.V.**

c/o Kinderklinik Harlaching  
Sanatoriumsplatz 2  
81545 München  
info@harlekin-verein.de

**m<sup>kk</sup>**  
MÜNCHEN  
KLINIK  
HARLACHING



## **Impressum**

V.i.S.P.: Harl.e.kin e.V.

Redaktion:

Eva Hesse für Harl.e.kin e.V.

Bildnachweis: ondrooo/AdobeStock (Titel); Klaus Krischock, MÜK; Michael Nagy Direktorium LH München; Harl.e.kin e.V.



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales



Landeshauptstadt  
München  
**Referat für Gesundheit  
und Umwelt**

## Nicht nur Weihnachtszeit ist Spendenzeit

### **Unterstützen Sie die Harl.e.Kinder!**

Kleine und größere Spenden, es ist alles willkommen  
und für die Harl.e.kinder gut angelegt:

### **Stadtparkasse München**

**IBAN: DE70 7015 0000 0000 4776 04**

Weitere Informationen unter:

**www.harlekin-verein.de**



*Familie Jusic übergibt den Erlös aus einer Spendenaktion zugunsten der Harl.e.kin-Frühchen in Harlaching. Selbst vom Krieg geflohen, weiß der erfolgreiche Geschäftsmann, wie wichtig ein sicheres und empathisches Umfeld ist. #Wir sagen Danke!*